

Lissabon

SONNE, GESCHICHTE UND ATLANTIKLUFT



TAG 1: ANKUNFT IN DER STADT DER SIEBEN HÜGEL

Am 2. März 2026 begann die Reise mit dem Flug von München nach Lissabon. Schon bei der Ankunft zeigte sich die Stadt von ihrer lebendigen Seite: laut, fröhlich und voller Leben. Besonders auffällig war die offene und gastfreundliche Art der Menschen. An vielen Straßenecken wurde man freundlich in Restaurants eingeladen.

Auch die Architektur beeindruckte sofort. Viele alte Häuser mit zahlreichen Balkonen prägen das Stadtbild. Besonders schön sind die bunten Keramikfliesen an den Fassaden, die der Stadt einen besonderen Charme verleihen.

Übernachtet wurde im zentral gelegenen LX Rossio Hotel. Die Lage mitten im Zentrum war ideal, um die Stadt zu erkunden, auch wenn das Hotel selbst eher schlicht und unscheinbar war. Den ersten Abend ließen wir bei einem gemütlichen Essen im La Vita Bella ausklingen. Die Gnocchi mit Garnelen-Zitronen-Sauce waren besonders lecker und die Bedienung außergewöhnlich freundlich.



TAG 2: DIE ALTSTADT ALFAMA

Am zweiten Tag erkundeten wir das älteste Viertel der Stadt: Alfama. Enge Gassen, kleine Cafés und bunte Häuser verleihen diesem Viertel eine besondere Atmosphäre.

Wir besuchten unter anderem den großen Platz Praça do Comércio, die historische Sé de Lisboa und das hoch über der Stadt gelegene Castelo de São Jorge. Von dort hatten wir einen beeindruckenden Blick über die Dächer der Stadt bis zum Atlantik.

Besonders schön war die Stimmung in der Abenddämmerung. Während wir Fotos machten, spielte ein Straßenmusiker Gitarre – ein Moment, der fast wie aus einem Film wirkte. Auch die Aussichtspunkte Miradouro de Santa Luzia und Miradouro da Graça boten wunderschöne Ausblicke auf die Stadt.



TAG 3: ATLANTIK IN CASCAIS

Am dritten Tag fuhren wir entlang der Küste nach Estoril und weiter nach Cascais. Schon beim ersten Blick auf den Atlantik war klar, wie beeindruckend dieser Ozean ist: riesige Wellen, Surfer im Wasser und eine frische Meeresbrise. Cascais selbst ist ein sehr schöner Küstenort mit eleganten Häusern und Palmen, der teilweise sogar an Monaco erinnert. Besonders eindrucksvoll war der Spaziergang entlang der Küste zum Boca do Inferno. Dort schlagen die Wellen mit großer Kraft gegen die Felsen, während Möwen über den Klippen kreisen.



TAG 4: BELÉM UND DIE ZEIT DER ENTDECKER

Der vierte Tag führte in das historische Viertel Belém. Dort besichtigten wir den berühmten Torre de Belém, das Denkmal Padrão dos Descobrimentos sowie das beeindruckende Mosteiro dos Jerónimos. Besonders die kunstvolle Fassade der Klosterkirche war beeindruckend.

Ein kulinarisches Highlight war der Besuch bei Pastéis de Belém. Das originale Pastel de Nata schmeckte dort besonders gut – knuspriger Teig, intensiver Geschmack und mit Zimt bestäubt.



TAG 5: ABSCHIED VON LISSABON

Am letzten Tag nutzten wir noch einmal die Gelegenheit für einen entspannten Brunch im Hygge Kaffee. Besonders der Strawberry Matcha, frisch gepresster Ananassaft und die Joghurt-Bowls mit frischen Früchten waren sehr empfehlenswert.

Viele nutzten den letzten Tag noch einmal individuell – einige gingen Muscheln sammeln am Strand, andere erkundeten weitere Viertel der Stadt oder genossen einfach die letzten gemeinsamen Gespräche.

Am frühen Nachmittag hieß es schließlich Abschied nehmen. Gegen 14:30 Uhr ging es zurück nach Hause – mit vielen Fotos, tollen Erinnerungen und vielleicht sogar einer kleinen Handvoll Sand aus Lissabon im Gepäck. zu werden.

Auch wenn wir jederzeit wieder nach Lissabon reisen würden, warten noch viele weitere spannende Städte darauf, entdeckt zu werden.

